

Eingang Büro gemeindliche Gremien: Datum: 18.03.2021	an den Gemeindevorstand <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung	Beteiligt vor GVO-Beschluss: Fachbereich:
Fachbereich: <u>BGM</u>	an die Gemeindevertretung <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung Behandlung in öffentl. Sitzung Ja Nein <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Beteiligt vor GVE-Beschluss: <input type="checkbox"/> SKSA <input type="checkbox"/> UEBA <input type="checkbox"/> HuFA <input type="checkbox"/> Ortsbeirat _____ zur Stellungnahme bis
Verteiler:	Internetfähig Ja Nein <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:		

Betreff: Entwicklung Kinderbetreuungsplätze in Mühlthal

<p>Beschlussvorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die GVE nimmt zur Kenntnis, dass nach aktueller vorläufiger Berechnung der Verwaltung zum Zeitpunkt 01.08.2021 voraussichtlich 76 Kita-Plätze fehlen werden (48 Ü3 / 28 U3) und dass mittel- bis langfristig mit weiterem Mehrbedarf zu rechnen ist. 2. Die GVE nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass das Gebäude der Kita Stiftstraße (4 Gruppen) nicht mehr zeitgemäß ist und mittel- bis langfristig durch einen Neubau ersetzt werden muss, ebenso ggf. auch der Pavillon der Kita Schatzkiste (2 Gruppen). 3. Die GVE nimmt schließlich zur Kenntnis, dass die Errichtung einer weiteren Kita im Eigentum und unter Regie der Gemeinde, bedingt durch das laufende Kita-Projekt am Dornberg sowie andere Projekte, gegenwärtig durch die Verwaltung nicht umgesetzt werden kann. <p>Auf Basis der vorstehenden Randbedingungen fasst die GVE folgende Beschlüsse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. A – Auf eine kurzfristige Ausschreibung / Baumaßnahme für eine weitere Kita wird verzichtet. Die Kinder sollen ab Ende 2022 zunächst in der Kita am Dornberg untergebracht werden. Nach deren Fertigstellung wird umgehend das nächste Kita-Projekt angeschoben. Mit sukzessiver Fertigstellung und Bezug des Baugebietes am Dornberg (Zeithorizont insge-
--

samt 10 Jahre) soll dann eine weitere Kita mit voraussichtlich 6 - 8 Gruppen in Mühlthal bereitgestellt werden, die die maroden Kitas ersetzt und mit der auch die späteren Bewohner des Baugebietes versorgt werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu bereits in 2021 Alternativen zu entwickeln und der GVE rechtzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen. Für den Zeitraum bis Ende 2022 wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob zusätzliche Betreuungsplätze in der Tagesbetreuung oder als Erweiterung bestehender Gruppen möglich sind. Ggf. dafür notwendige Investitionen sollen im Haushalt 2021 vorsorglich eingeplant werden.

oder

B – Die Verwaltung wird gebeten, sofort zu reagieren und Planung, Bau und Betrieb einer zusätzlichen Kita, ggf. auch nur zeitlich befristet oder als Notbehelf, als Gesamtpaket auszuschreiben. Die notwendigen Haushaltsmittel werden (je nach Konzept, Punkt 5 ff) ab dem Haushalt 2021 bereits eingeplant.

Wenn 4. A beschlossen wird ist der Beschluss an dieser Stelle zu Ende. Ein abgewogenes Konzept mit städtebaulichen Alternativen wird später, z.B. im Herbst, der GVE vorgelegt. Falls 4 B beschlossen wird geht es weiter:

5. A – Die zusätzliche Kita soll schnellstmöglich in Betrieb gehen können. Bau und Betrieb werden zeitlich befristet ausgeschrieben (Horizont ca. 5 - 10 Jahre). Der Betreiber soll einen Behelfsbau (z.B. Containerlösung) bereitstellen und nach Ablauf des Vertrages wieder mitnehmen. Die Maßnahme wird im Ergebnishaushalt abgebildet. Die Größe wird mit 3 - 4 Gruppen vorgesehen. Die befristete Behelfskita soll entstehen:

5 A - 1 - Spielplatz im Hag, Nieder-Ramstadt

5 A - 2 - Grundstück gegenüber der Feuerwehr, Nieder-Ramstadt

5 A - 3 - Bolzplatz am Schwimmbad, Traisa (max. 3 Gruppen, nur befristete Genehmigung möglich).

oder

B – Die zusätzliche Kita soll schnellstmöglich in Betrieb gehen können, jedoch soll ein dauerhaftes Gebäude geplant und angeboten werden, das auch die maroden Kitas wenigstens teilweise ersetzt und das die Gemeinde später in ihren Besitz übernehmen kann (Restzahlung, Einmalzahlung etc.). Die Maßnahme wird dadurch teilweise im Ergebnishaushalt und teilweise als Investition abgebildet. Die Größe wird mit 6 - 8 Gruppen vorgesehen. Die dauerhafte Kita soll entstehen:

5 B - 1 - Spielplatz im Hag, Nieder-Ramstadt

5 B - 2 - Grundstück gegenüber der Feuerwehr, Nieder-Ramstadt

(Bei den Varianten 5 A und 5 B wird die Planung sowie das Einholen der Baugenehmigung als Teil des Gesamtauftrages mit ausgeschrieben.)

Anlagen: Aufnahmen_Prognose

Datenschutzrelevante Anlage:

Begründung:

Die Verwirklichung eines Kita-Projektes (Planung und Bau) dauert, unter Beachtung der notwendigen Vergabe- und Genehmigungsprozesse, normalerweise mindestens etwa 2 - 3 Jahre.

Derzeit wird die Kita am Dornberg, nach entsprechender vergaberechtlicher Beratung in Einzelvergabe, errichtet. Sie ersetzt die Kita Farbenfroh und nimmt den Zusatzbedarf aus dem Wohngebiet Dornberg auf, der sukzessive in den nächsten 10 Jahren entstehen wird. Zusätzlich entstehen noch einige weitere Ü3 und U3 Plätze, die dem angedachten Wohngebiet am Bahnhof zugeschrieben waren bzw. durch Vergrößerung von U3 Gruppen geschaffen werden können. Derzeit sind 4 U3 und 2 Ü3 Gruppen geplant.

Ein zweites Projekt dieser Größenordnung kann zeitlich parallel von der Verwaltung nicht geleistet werden. Allein die rechtskonforme Vergabe der Planungsleistungen hat viel Arbeitskraft gebunden und mehrere Monate in Anspruch genommen. Die Umsetzung des Projektes wird voraussichtlich bis Ende 2022 andauern und die Arbeitskraft im Fachbereich 3 (Hochbau) in großen Teilen binden.

Ein weiteres Kita-Projekt könnte entweder im Anschluss daran verwirklicht werden, oder es müssen neue Wege versucht und Planung, Bau und Betrieb der Kita in einem Paket ausgeschrieben werden. Jedoch ist auch bei dieser Option nicht mehr in 2021 mit der Fertigstellung einer neuen Kita in Mühlthal zu rechnen. Sowohl der Ausschreibungs- und Vergabeprozess als auch die Planung und der Baugenehmigungsprozess nehmen jeweils mehrere Monate in Anspruch.

Es werden zur Lösung verschiedene Varianten angeboten, zu denen jeweils die folgenden Vor- und Nachteile benannt werden können:

4 A – Vorteile:

- Die Planung bleibt in der Hand der Gemeinde.
- Es können auch Grundstücke in Betracht gezogen werden, für die derzeit noch kein Baurecht besteht (z.B. am Tagungshotel in Trautheim).
- Der Haushalt wird nicht doppelt belastet.
- Die Bedarfsentwicklung kann länger beobachtet werden
- Die Gemeindevertretung hat mehr Zeit zur Entscheidungsfindung, kann mehr mögliche Standorte gegeneinander abwägen und Grundstücke optimal entwickeln.

4 A – Nachteile:

- Zusätzliche Plätze stehen erst Ende 2022 zur Verfügung.
- Ggf. wird es auch dann wieder knapp, da das Wohngebiet Dornberg parallel sukzessive weiterentwickelt wird

4 B – siehe Punkt 5!

5 A – Vorteile:

- Bei optimalem Verlauf ggf. schon zusätzliche Kita-Plätze Anfang / Mitte 2022
- Überschaubares Projekt mit festem Zeithorizont, schnelle Umsetzung möglich
- Befristet: endgültige Standortentscheidung kann geschoben werden
- Befristet: Bedarfsentwicklung kann weiter beobachtet werden
- Befristet: ggf. nicht ganz optimale Planung kann verschmerzt werden

5 A – Nachteile:

- Doppelte Arbeit, höhere Kosten
- Es werden nur Bedarfsspitzen abgefangen, die maroden Kitas werden nicht ersetzt
- Das gewählte Grundstück wird für die Zeit der Nutzung für eine dauerhafte Lösung blockiert
- Belastet als Mietprojekt den Ergebnishaushalt
- Als Mietprojekt ggf. weniger nachhaltig (Container)

5 B – Vorteile:

- Bedarfsspitzen und Ersatz der Altgebäude werden in einem abgearbeitet
- Nachhaltiger als der Weg über eine befristete Zwischenlösung

5 B – Nachteile

- Es kommen zur sofortigen Genehmigung maximal nur die beiden genannten Standorte in Frage, die dann dauerhaft belegt werden. Für andere Optionen besteht noch kein Baurecht.
- Der Standort gegenüber der Feuerwehr kann, wenn überhaupt, ggf. nicht optimal verwertet werden (keine Mischnutzung mit Wohnen möglich)
- Die Gemeinde gibt die Planung an einen Investor aus der Hand, das Ergebnis ist endgültig
- Zwei große Kitas belasten den Haushalt gleichzeitig ohne Not: die Altgebäude könnten noch ein paar Jahre in Betrieb bleiben

Die Gemeindevertretung wird gebeten, der Verwaltung an die Hand zu geben, in welche Richtung weitergearbeitet werden soll. Bei einer kurzfristig angedachten Lösung / Ausschreibung müssen ggf. noch Mittel im Haushalt 2021 eingestellt werden. Daher ist eine Vorab-Entscheidungsfindung notwendig.

Aufnahmen / Absagen für Kita-Plätze in Mühlthal, Stand 18.03.2021

Vorläufige Berechnung

Zusagen zum 15.03.2021 – Ü3-Bereich = 72
Zusagen zum 15.03.2021 – U3-Bereich = 23
Fraglich im U3-Bereich = 6 Kinder (diese Kinder können erst nach dem Erfassen in webKITA zugeordnet werden)

Voraussichtliche Absagen zum Sommer 2021 (bis einschließlich Aufnahme datum 31.08.2021):

Ü3 – Bereich = 48 Kinder
U3 – Bereich = 28 Kinder

Bereits vorhandene Anmeldungen für 2021 (nach gewünschtem Aufnahme datum):

September 2021	22 Kinder (davon 7 Kinder U3)
Oktober 2021	16 Kinder (davon 4 Kinder U3)
November 2021	11 Kinder (davon 1 Kind U3)
Dezember 2021	7 Kinder (davon 3 Kinder U3)

Bereits vorhandene Anmeldungen für 2022 (nach gewünschtem Aufnahme datum):

Januar 2022	23 Kinder (davon 11 Kinder U3)
Februar 2022	5 Kinder (davon 1 Kind U3)
März 2022	2 Kinder (davon 1 Kind U3)
April 2022	5 Kinder (davon 1 Kind U3)
Mai 2022	5 Kinder (davon 2 Kinder U3)
Juni 2022	1 Kind
Juli 2022	5 Kinder (davon 1 Kind U3)
August 2022	8 Kinder (davon 1 Kind U3)

Weitere Anmeldungen ab dem Aufnahme datum 01.09.2022 bis zum 25.02.2021 sind insgesamt 44 Kinder.